



## Themenüberblick

- 1 - Das europäische Projekt I-YES heißt Sie herzlich willkommen!
- 2 - I-YES – ein innovatives Interventionsprogramm, um soziale und emotionale Fähigkeiten junger Menschen zu fördern, um Schul-/Ausbildungsabbrüchen frühzeitig entgegen zu wirken
- 3 - Zielgruppen des Projekts
- 4 - Partnerkonsortium aus 6 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union
- 5 - Folgen Sie uns über die Laufzeit des Projekts...

## Das europäische Projekt I-YES heißt Sie herzlich willkommen!

Ein neues ERASMUS+-Programm zur allgemeinen und beruflichen Bildung begann vor kurzem in der Europäischen Union mit seiner Arbeit.

Das 2-jährige I-YES-Projekt ("Improve Your Emotional Skills") startete im September 2015. Innerhalb dieses Zeitraums arbeiten Organisationen aus 6 Ländern Europas daran, der in allen EU-Staaten zu hohen Quote eines Schul- bzw. Ausbildungsabbruchs junger Menschen etwas entgegen zu setzen. Dies führt zu einem besseren Gleichgewicht hinsichtlich emotionaler und persönlicher Fähigkeiten junger Menschen um auf diese Weise deren schulische Leistung und – langfristig betrachtet – deren Profession positiv zu beeinflussen. Denn es ist äußerst wichtig, dass ein/e Jede/r sich unter wechselnden sozialen Bedingungen zurechtfindet.

Sich selbst objektiv zu beurteilen ist nicht immer leicht. Manchmal kommt es gar vor, dass unsere Gefühle uns derart beeinflussen, dass sie zu einer unpassenden Reaktion wie beispielsweise zum Abbruch der Schule/Ausbildung führen

Daher ist das Ziel, die emotionalen Fähigkeiten auszubauen, keinesfalls trivial. Junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren lernen sich selbst zur gleichen Zeit kennen wie sie die Herausforderungen in Schule und Gesellschaft hinsichtlich ihres zukünftigen Lebens erfahren. Zahlreiche wissenschaftliche Studien zeigten, dass die schulische Leistung eng verknüpft ist mit personalen Fähigkeiten wie z. B. der Kontrolle eigener Emotionen, der Fähigkeit, Beziehungen zu anderen aufzubauen oder gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Daher fanden sich Einrichtungen aus Frankreich, Deutschland, Portugal, Griechenland, Rumänien und Italien im Projekt I-YES zusammen – um Methoden und Instrumente zu entwickeln, die im Kampf gegen die Abbruchquote in Schule und Ausbildung nützlich sind, welches zugleich auch ein Beitrag um die Arbeitslosenquote junger Menschen zu senken ist. Nicht umsonst stand von Beginn an die Intention im Zentrum des Projekts, dass die Entwicklung und Förderung sozialer und emotionaler Fähigkeiten fundamental sei, wenn man die geistige Gesundheit bzw. die schulische Leistungsbereitschaft sowie Motivation junger Menschen näher betrachtet.

Das Projekt I-YES ist Teil des Programms ERASMUS+, Allgemeine und Berufliche Bildung, durch das die Europäische Union strategische Projekte unterstützt, um den Bereich der (Aus-)Bildung weiter zu verbessern und um zugleich die personalen Fähigkeiten aller Bürger zu stärken und dadurch die Situation auf dem Arbeitsmarkt insgesamt zu verbessern ("Europa 2020 Strategie" für Wachstum, Beschäftigung und Innovation).

## Umsetzung des I-YES-Projekts

Das übergeordnete Ziel des Projekts besteht darin, die Fähigkeiten junger Menschen zu stärken um diese besser auf ihren Eintritt ins Berufsleben vorzubereiten. Dies wird erreicht, indem etwas gegen die Abbruchquote in Schule/Ausbildung unternommen wird und junge Menschen die Bedeutung von Bildung und einer Ausbildung verinnerlichen.

Im Zuge dessen werden im Projekt neue Methoden und Instrumente entwickelt und getestet, die darauf abzielen, junge Menschen zu befähigen, ihre emotionale Verfassung in den Griff zu bekommen, sodass diese ihre Aufmerksamkeit produktiven Aufgaben widmen. Anders ausgedrückt: Die Projektpartner arbeiten zusammen daran neue Methoden und Instrumente zu entwickeln, die jungen Menschen dabei helfen, ihre Emotionen unter Kontrolle zu halten und ein gewisses Maß an Motivation aufrechtzuerhalten.

Folgende Schritte werden im Rahmen des Projekts durchgeführt, um die Ziele des Projekts zu erreichen:

- Befragung von Lehrern/Trainern und jungen Menschen hinsichtlich ihrer emotionalen und sozialen Bedürfnisse,
- Entwicklung eines Interventionskurses, der aus Gruppen- und Einzelaktivitäten besteht. Alle diese Aktivitäten können mittels einer App heruntergeladen werden und von den jungen Menschen entlang ihrer individuellen Bedürfnisse genutzt werden;
- Testen des entworfenen Kurses unter aktiver Beteiligung der jungen Menschen um Feedback darüber zu gewinnen, wie die entwickelten Instrumente und Methoden zur weiteren Nutzung (auch in einem größeren Rahmen) verbessert werden können;
- Verfassen eines Handbuchs, das die wichtigsten Ergebnisse des Projekts beinhaltet.

## Zielgruppen des Projekts

Die erste Zielgruppe, auf die sich das Projekt I-YES konzentriert, sind junge Menschen zwischen 14-25 Jahren alt, und hier besonders – jedoch nicht ausschließlich – solche mit Förderbedarf. Während des Projekts werden diese jungen Menschen direkt an der Umsetzung beteiligt: über die gesamte Laufzeit des Projekts werden die jungen Menschen vom Design bis hin zur Umsetzung direkt miteinbezogen. Somit sind die jungen Menschen Akteur und Profiteur des Projekts zu gleicher Zeit und helfen dabei, Methoden und Instrumente zu entwickeln, die diesen dabei helfen sollen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Die anderen Profiteure des Projekts sind die Ausbildungs- und Trainingszentren der am Projekt beteiligten Partner. Hier werden die neu entwickelten Methoden einem ersten Praxistest unterzogen.

Darüber hinaus können Entscheidungsträger sich über das Projekt und dessen Resultate informieren, um von den Erfahrungen profitieren zu können bzw. ein derartiges Projekt teilweise oder ganz selbst durchführen zu können.

## Europäisches Partnerkonsortium

	<b>Frankreich:</b> Institut pour le Développement et la Formation ist eine Ausbildungseinrichtung, die seit 25 Jahren auf Korsika aktiv ist. (Junge) Menschen können hier eine Ausbildung absolvieren sowie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten steigern. Daneben ist IDF beratend tätig. <a href="http://www.idf-corse.com">www.idf-corse.com</a>		<b>Griechenland:</b> Best Cybernetics ist ein Privatunternehmen, dessen Ziel darin besteht, passgenaue Programme und Anwendungen moderner Informations- und Kommunikationstechnologie für die Bereiche Bildung, Weiterbildung und Unternehmen zu entwickeln. <a href="http://www.bestcybernetics.com">www.bestcybernetics.com</a>
	<b>Deutschland:</b> Christliches Jugenddorfwerk Deutschland, gemeinnütziger e.V. ist eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland, welches Menschen an über 150 Standorten fördert, begleitet und ausbildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision "Keiner darf verloren gehen". <a href="http://www.cjd-bbw-frechen.de">www.cjd-bbw-frechen.de</a>		<b>Rumänien:</b> Universitatea Petru Maior ist eine staatliche Einrichtung für tertiäre Bildung und wissenschaftliche Forschung. Dabei bietet UPM auch Kurse an, die sich speziell an gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedürfnissen orientieren. UPM ist die größte Einrichtung der Region Targu Mures bezüglich Personalentwicklung und höherer Bildung. <a href="http://www.upm.ro">www.upm.ro</a>
	<b>Portugal:</b> Instituto de Soldadura E Qualidade ist ein unabhängiges technologisches Institut, das 1965 gegründet wurde. Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem Projekte aus dem Bereich der sozialen Inklusion von Menschen mit Förderbedarf. ISQ besitzt Zertifikate zur Ausbildung als auch für Trainingsmaßnahmen für Trainer. <a href="http://www.isq.pt">www.isq.pt</a>		<b>Italien:</b> Civiform Società cooperativa sociale ist eine Ausbildungszentrum, in der junge Menschen (14-17 Jahre) eine professionelle Ausbildung absolvieren können. Zusätzlich bietet Civiform Programme zur Erwachsenenbildung als auch Praktika an, um junge Menschen als auch Erwachsene wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. <a href="http://www.civiform.it">www.civiform.it</a>

## Wie geht es weiter...

Am 01.-02. Dezember 2015 wurde das europäische Projekt I-YES in Cividale del Friuli (Italien) offiziell ins Leben gerufen. Alle Partner erklärten sich dazu bereit, alle nötigen Schritte zu unternehmen, die zur Erreichung der Ziele notwendig sind, um somit junge Europäer zu fördern. Des Weiteren wurde über die Schritte, Rollen und Verantwortlichkeit sowie die Arbeitsteilung innerhalb des Projekts gesprochen, um die Ziele zu erreichen.

Im nächsten Newsletter finden Sie näheres über die Ergebnisse, die bis zu diesem Zeitpunkt bereits erreicht werden konnten: junge Menschen einerseits und ihre Trainer andererseits, bekamen Fragebögen und nahmen an Fokusgruppensitzungen teil, um näheres über ihre persönlichen Bedürfnisse herauszufinden. Dies wird auch Thema des zweiten transnationalen Zusammentreffens sein, das im Mai dieses Jahres in Lissabon stattfinden wird.

Auf ein baldiges Wiedersehen!



Dieses Projekt erhält finanzielle Unterstützung der Europäischen Kommission. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser. Die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.